

Stadt und 3 Vorstädten mit ungefähr 600 Gebäuden und 4000 Einwohnern, das dort garnisonirende 3. Schützenbataillon ungerechnet. Wurzen ist der Sitz eines 1114 vom Meißner Bischof Herwig eingesetzten, dem Hochstifte Meissen untergeordneten Collegiatstiftes, war auch früher der Sitz der Stiftsregierung, welche in neuerer Zeit aufgelöst wurde. Der Dom enthält mehrere bischöfliche Grabmäler. Das Schloß, in welchem sich jetzt das Königl. Justiz- und Rentamt befinden, war früher nicht selten die Residenz der Meißener Bischöfe. In früheren und neueren Zeiten litt die Stadt öfters durch Kriege und Fehden. Zweier derselben soll speciell gedacht werden: des sogenannten Fladen- und des Saufkriegs. Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen aus der Ernestinischen Linie hatte vereint mit der Albertinischen Linie die Schutzherrschaft über das Bisthum Meissen ausgeübt, mithin auch über Wurzen, obschon dieses seiner Lage nach zur Albertinischen Linie gehörte. Der Kurfürst schrieb 1542 eine Türkensteuer aus, die Wurzenener jedoch weigerten sich zu zahlen. Er ließ deshalb am Palmsonntage die Stadt durch 400 Reiter besetzen. Herzog Moriz, über dieses Verfahren erbittert, versammelte seine Truppen bei Leipzig und Oschatz, wogegen mehrere Tausend kurfürstliche Soldaten bei Wurzen und Grimma zusammengezogen wurden. Als man eben loszuschlagen wollte, erschien Moriz's Schwiegervater, Landgraf Philipp von Hessen, und bewirkte einen Vergleich. Nach Ablefung desselben in der Domkirche wurden die Truppen entlassen. Die Wurzenener und die heimkehrenden andern Krieger konnten nun den Fladen, welchen man zu Ostern zu backen pflegte, in Ruhe verzehren, daher der